

PRESSEINFORMATION 58/2021

Zumeldung »Invest BW: Ministerrat bewilligt zweite Tranche in Höhe von 200 Mio. €«

BWIK-Präsident Wolfgang Grenke: „Fortsetzung von »Invest BW« wichtiges Signal für Innovationen im Südwesten“

Stuttgart, 28. Juli 2021 – Den Kabinettsbeschluss, das Landesprogramm »Invest BW« mit einer zweiten Tranche von 200 Millionen Euro fortzusetzen, begrüßt Wolfgang Grenke, Präsident des Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertages (BWIHK), der auch Präsident der in Technologiefragen federführenden IHK Karlsruhe ist: „Impulse für Innovationen sind für die heimische Wirtschaft zur Bewältigung der immensen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie, beim Klimawandel und bei der digitalen Transformation wichtiger denn je. Gerade wenn es darum geht, als Start-up wie auch als etabliertes Unternehmen Ideen in marktfähige Produkte zu verwandeln. Mit Blick auf den wichtigen Lückenschluss, den »Invest BW« zwischen den bewährten niederschweligen Innovationsgutscheinen des Landes und dem ZIM-Programm des Bundes herstellt, wäre ein Förderstopp ein verheerendes Signal gewesen. Auf die Notwendigkeit, die Lücke zu beseitigen, damit die Innovationsförderung im Land möglichst breit wirken kann, hatte die IHK-Organisation bereits seit 2016 im Ergebnis ihrer Unternehmensumfrage hingewiesen. Die zweite Tranche für »Invest BW« ist daher eine gute Entscheidung für die Innovationskraft der Südwestwirtschaft.“

Unterstützungs- und Informationsangebote der baden-württembergischen IHKs für Unternehmen im Bereich Produktentwicklung, insbesondere auch zu Fördermitteln, sind auf der Internetseite www.produktentwicklung.ihk.de zusammengefasst.

Diese und weitere Presseinformationen unter www.bw.ihk.de/medien/pressemitteilungen

Ansprechpartner für die Redaktionen:

BWIHK | Kommunikation
Tobias Tabor
Telefon 0711 225500-64
E-Mail: tobias.tabor@bw.ihk.de

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.